

Erscheint
Dienstags und
Freitags.
Zu beziehen
durch alle Post-
anstalten.

Weißeritz-Beitung.

Preis
pro Quartal
10 Ngr.
Inserate die
Spalten-Zeile
8 Ngr.

Amts- und Anzeige-Blatt der königlichen Gerichts-Ämter und Stadträthe zu
Dippoldiswalde, Frauenstein und Altenberg.

Verantwortlicher Redacteur: Carl Zehne in Dippoldiswalde.

Mit dieser Nummer der Weißeritz-Beitung, welche das 1861. Jahr beschließt, schickt die Redaction an alle lieben Leser und Freunde dieses Blattes den herzlichsten Dank für die Theilnahme, welche demselben in diesem Jahre wiederum in erhöhtem Maße geschenkt worden ist. Gewiß werden sich die Leser mit der Redaction freuen, wenn sie erfahren, daß die Auflage des Blattes, die im Jahre 1849, als es von uns übernommen wurde, 400 betrug, jetzt auf 1000 gestiegen ist, eine für den ihm gezogenen Leserkreis respectable Summe der Exemplare. Diese Theilnahme verpflichtet die Redaction, Alles anzubieten, um den Anforderungen der Leser möglichst nachzukommen: sie wird dazu beitragen, daß das Verständniß der wichtigen Fragen der Gegenwart, die Liebe zum Vaterlande und der Sinn für gemeinnützige Bestrebungen immer allgemeiner werde; sie wird über die städtischen und ländlichen Angelegenheiten mit möglichster Vollkommenheit berichten, auch dem Gewerbsleben, dem mit 1862 eine neue, volle Gott segensbringende Zeit aufgeht, sowie der Unterhaltung, ferner ihre Spalten widmen. — Die Redaction bittet um gütige Erhaltung des bisherigen Wohlwollens, auch um fleißige Mittheilung über Vorkommnisse in ihrem Leserkreise, und schließt mit frohem Glückauf!

Dippoldiswalde, den 30. December 1861.

Die Redaction der Weißeritz-Beitung.

Tagesgeschichte.

Dippoldiswalde, den 30. Decbr. Das Weihnachtsfest, dieser freundliche Lichtblick in der winterlichen Nede, ist nun wieder einmal vorübergegangen. Unsere Gewerbetreibenden und unsere Kinder scheinen mit seinen Gaben zufrieden zu sein. Manche Weihnachtsausstellung in Läden und auf unserem Christmarke sah den Tag vor dem Feste schon recht gelichtet aus. — Der „Bürgerverein“ hat auch in diesem Jahre einer Anzahl Kinder eine Weihnachtsfreude bereitet, und die „Harmonie-Gesellschaft“ wird morgen, zum Sylvesterabend, wie sie dies alle Jahre gethan hat, für eine Anzahl Confirmanden eine Bescheerung veranstalten. — Im Gewerbeverein wird auch heuer eine Feier des Sylvesters stattfinden, und es fordert diese zu ganz besonderer Theilnahme auf, da durch den Eintritt der Gewerbefreiheit mit 1862 die alte Aera des sächsischen Gewerbswesens abschließt.

— Nach der am 3. Decbr. erfolgten Volkszählung beträgt die Einwohnerzahl hiesiger Stadt in 706 Haushaltungen überhaupt 2838 Personen, und zwar: 1414 männliche und 1424 weibliche. Gegen die Einwohnerzahl der im Jahre 1858 erfolgten Volkszählung ist daher die gegenwärtige um 88 Personen gefallen.

— Am 31. Decbr. wird eine Sonnenfinsterniß stattfinden, die Nachmittags 2 Uhr 55 Minuten beginnt. Die größte Verfinsternung tritt 3 Uhr 58 Minuten ein und beträgt 7,2 Zoll. Ein Zoll ist bekanntlich der 12. Theil des Sonnendurchmessers; es wird also bei dieser Finsterniß über $\frac{7}{12}$ dieses Durchmessers vom Monde bedeckt werden. Nahe zur Zeit der größten Verfinsternung findet der Untergang der Sonne statt.

— Von dem kgl. Finanzministerium war zur Erhaltung und Belebung des wissenschaftlichen Strebens unter den Forstbeamten folgende Preisaufgabe gestellt worden: „Die Erhaltung und Vermehrung der Bodenkraft ist eine der wichtigsten Aufgaben des Forstwirthes.

In welcher Weise läßt sich beim Forstbetriebe, unter den in Sachsen wesentlich vorkommenden verschiedenen Verhältnissen, die Erfüllung dieser Aufgabe erstreben?“ Von den eingegangenen Bearbeitungen dieser Preisaufgabe ist die des Revierförsters Schaal in Oberfrauendorf als die beste erkannt und demselben der Preis von 100 Thln. zugesprochen worden.

* **Altenberg**. Am 23. Decbr. Abends fand hier im Locale der Knabenschule die Christbescheerung für die Pflinglinge der Kinderbewahranstalt statt. Herr Pastor Hartenstein hielt eine herzliche Ansprache über die Worte: Wohlthaten und mitzutheilen zc. Nachdem alsdann die Geschenke, bestehend in Kleidungsstücken, Schulgeräthschaften und Christstollen, den Theilhabenden ausgehändigt waren, auch mehrere bejahrte Arme vom Frauenverein mit einem Kleidungsstück beschenkt worden waren, wurde die Feier mit dem Gesange: „Nun danket Alle Gott“ beschlossen.

Frauenstein. Im Rohland'schen Saale hier fand am 15. Decbr. (zur Nachfeier des Geburtstages unseres Königs) ein Concert statt, in dem der „Bergmannsgruß“ von Anacker vorgeführt ward. Besonders ist der Fleiß und die Aufopferung, welche Herr Cantor Haupt und Herr Stadtmusikus Seyfried auf die Ausführung verwendeten, anzuerkennen, und dankend zu rühmen, daß Herr Bürgermeister Krause die Declamation, sowie Frau Diac. Vogel und Fräul. Seyffertb einige Gesangspartien gütigst übernommen hatten. Möchten uns bald ähnliche Genüsse, wie dieser, erfreuen! — Am 1. Weihnachtsfeiertag veranstaltete der hiesige Frauenverein eine Christbescheerung für arme Kinder, wozu genannter Verein aus seinen Mitteln, sowie durch freiwillige Beiträge anderer Bewohner, die Kosten beschaft hatte. Gegen 20 Knaben und Mädchen erhielten verschiedene Kleidungsstücke, Bücher, Stollen zc. Nach einem Gesange der Kinder hielt der Curator des Vereins, Herr Rector Köhler, eine herzliche Ansprache, und

freudestrahlenden Gesichts verließen die beschenkt Kinder mit ihren Eltern den Saal.

Glashütte. Die früher von dem Kränzchen-Berein veranstaltete Christbescheerung für arme Kinder hatte diesmal, gefördert durch Hrn. Rector Schwaarschmidt, einer allgemeinen Betheiligung sich zu erfreuen. Durch reiche Beiträge konnte am 2. Festtage in dem mit Christbäumen geschmückten Saale des Gasthofs zum goldnen Glas, in Gegenwart eines zahlreichen Publikums, 32 armen Kindern eine Weihnachtsfreude bereitet werden. Nach einem Vortrage des Gesangvereins und herzlichen Ansprache durch Hrn. P. Rockstroh und Hrn. Rector Schwaarschmidt, wurden den Kindern ihre, in Kleidungsstücken und andern nützlichen Sachen bestehenden Geschenke überreicht. — Wir können bei dieser Gelegenheit nicht unerwähnt lassen, daß wir dem jetzigen Besitzer obengenannten Gasthofes, Hrn. Thiele, nur unsre volle Zufriedenheit aussprechen können für seine Zuverlässigkeit und Thätigkeit als Wirth, wodurch er sich die Zuneigung des Publikums erwirbt; auch ist er stets bestrebt, uns „etwas noch nicht Dagewesenes“ vorzuführen. — Nach der letzten Volkszählung beläuft sich die Zahl der Einwohner von Glashütte jetzt auf 1442 Personen, was eine Vermehrung von 48 Personen in den letzten 3 Jahren ergibt. — Seit Kurzem ist auf dem Hammergut unweit Glashütte eine Fabrik für Holzporarbeiten im Bau begriffen, wodurch die Industrie in unserm Nächstbale aufs Neue gefördert werden wird. — Der hiesige Postverkehr gewinnt auch mehr an Umfang, so daß im Frühjahr mit dem Bau eines besondern Postgebäudes am untern Ende der Stadt begonnen werden wird.

Neapel. Infolge der Eruptionen des Vesuvus sind zwei Drittel von Torre-del-Greco eingestürzt. Die schönsten Paläste sind ein Trümmerhaufen. Die Pfarrkirche ist eine Ruine. Die Brunnen sind vertrocknet. Aus den Erdrissen steigen bläuliche Flämmchen und Schwefeldünste auf. Das Meer hat sich längs der Küste drei Meter zurückgezogen; das Wasser sprudelt wie siedend. Dieses Phänomen setzt die benachbarten Orte in großen Schrecken; es wird ein Regen siedenden Wassers befürchtet. Der Jammer ist grenzenlos, die Hilfsquellen ungenügend; viele früher wohlhabende Personen bitten um Almosen. Mehr als 24,000 Menschen sind ohne Obdach und haben keine Hoffnung, ihre Wohnungen wieder zu sehen. Torre-del-Greco hat sich über ein Meter über die Meeresfläche erhoben. Auf dem großen Plage vor der Kirche hat sich ein weiter Schlund geöffnet, in dessen Grund man eine verhärtete Lavaschicht und die alte Straße der Stadt erkennt.

Kirchliche Nachrichten.

Dippoldiswalde. Sylvesterfeier: Abends 6 Uhr. Predigt: Hr. Diac. Mühlberg.

Neujahr. Communion: Herr Super. v. Zobel. Vorm.-Pred.: Derselbe. Nachm. Betstunde.

Altenberg. Am Sylvesterabend soll Gottesdienst gehalten werden, welcher um 6 Uhr beginnt.

Sonntag ist Communion, Beichte $\frac{1}{2}$ 9 Uhr. Anmeldung auf dem Pfarramte.

Allgemeiner Anzeiger.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben des verstorbenen Johann Gottlob Kästner, gewesenen ansässigen Bürgers und Schuhmachermeisters hieselbst, sollen die zu dessen Nachlaß gehörigen Mobiliargegenstände an Schuhmacherwaaren, Kleidern, Betten, Wäsche, Bücher, Meublements, Zinn- und allerhand Geräthe nächstkommenden

4. Januar 1862

in der Thömel'schen Scheune sub Nr. 47h. beim hiesigen Hospital gelegen, von früh 9 Uhr an nach Auktionsgebrauch gegen sofortige baare Bezahlung öffentlich versteigert werden, was hiermit veröffentlicht wird und wozu Erstehungslustige eingeladen werden.

Dippoldiswalde, am 19. December 1861.

Königliches Gerichtsamt.

Im Auftrage: Wolf, Assessor.

Bekanntmachung.

In der Nacht vom 19. zum 20. dieses Monats ist an dem Strohdache der zum Gute Johann Carl Gottlieb Hillig's zu Hausdorf gehörigen, mit Cerealien angefüllten Scheune Brandstiftung verübt, der Brand aber noch im ersten Entstehen bemerkt und durch rasche Hülfe gedämpft worden.

Die sofort angestellten Erörterungen haben zu Entdeckung des Thäters nicht geführt, weshalb dieses Verbrechen unter der Aufforderung hierdurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, jeden Umstand, der etwa zur Entdeckung des Brandstifters führen könnte, unverzüglich anher anzuzeigen.

Dippoldiswalde, am 24. December 1861.

Königliches Gerichtsamt.

Drewitz.

**Für Augenleidende,
sowie andere Kranke,**

ist der Unterzeichnete jetzt täglich von 8—10 und 1—2 Uhr in seiner Wohnung, Dresden, Lüttichaustraße Nr. 3, zu sprechen.

Dr. K. Weller, Herausgeber der ärztlichen Hausbücher: Das Licht d. Aug. Rathgeber f. Brustkranke etc.

Die in solidem For.bestand seit länger als einem Jahrzehnt rühmlichst bewährten **Kräuter-Bonbons** des Kgl. Pr. Kreis-Physikus **Dr. Koch** zu Heiligenbeil, werden unverändert in Originalschachteln à 5 und 10 Ngr. in Dippoldiswalde ausschliesslich ächt debittirt durch **H. A. Linke.**

Wegen der Zinsberechnung und Abschluß der Conti's bleibt die **Sparcasse** vom 1. bis 24. Januar 1862 geschlossen; vom 25. Januar an aber können Einlagen und Rückzahlungen bewirkt werden.

Die **Zinsen** von ausgeliehenen Capitalien sind in den Wochenrügen Vormittags von 9 - 11 Uhr und Nachmittags von 2 - 5 Uhr an gewöhnlicher Stelle einzuzahlen.

Dippoldiswalde, den 29. Decbr. 1861.

Die Verwaltung. Eheverkauf.

Für die so vielseitig bezogene Theilnahme sowohl während der Krankheit, als bei dem Begräbniß unseres lieben **Erich**, sagen wir unsern innigsten, tiefgefühltesten Dank.

Dippoldiswalde, den 30. Decbr. 1861.

Die Familie **Flemming**.

Der Datum derselben ist zur Zeit noch nicht festgestellt, doch dürfte sie wohl bald nach dem hohen Neujahr und in bekannter Weise stattfinden, und wird dies noch ausdrücklich bekannt gemacht werden.

Dippoldiswalde, am 30. Decbr. 1861.

Für die Vorsteherinnen des Frauenvereins:

Ebeka Canzler, Cass. und Secret.

Nachruf,
unserer in dem Herrn entschlafenen Freundin,
Johanne Friederike Hegewald
in Preßschendorf,
geweiht.

Unerwartet für uns Alle und zugleich für die Deinen, hat Dich der Herr zu sich gerufen.

Wir klagen betrübt mit ihnen: Wir haben eine biedere, redliche, aufrichtige Freundin verloren! So wie den Deinen eine treu sorgende, liebevolle Gattin und Mutter, so ist uns eine theilnehmende, friedliebende und gefällige Freundin entrissen worden. Mit unermüdetem, rastlosem Fleiße hast Du stets Deinem Hause und Berufe vorgestanden.

Wir erkennen es, wie viel, wie sehr viel, wir in Dir verloren haben, und weihen Deinem Andenken unsere Liebe.

Wie klagt der Gatte und die Kinder weinen!

Wie rufen Freunde schneidend Dich zurück!

Nichts kann mir Dir uns wieder hier vereinen.

Boll Glauben wendet sich nach oben unser Blick.

Krebs bei Pirna. Die Familie **S.....**

Allen meinen lieben Freunden und werthen Gönnern bei meinem Bezuge von Altenberg nach Penig nochmals ein herzliches **Lebewohl!**

Carl August Richter.

Der Verkehr für unseren kleinen Ort vor den Weihnachtstfeiertagen war nur ein mittelmäßiger zu nennen; doch wäre der Stadtrath aufmerksam zu machen auf einen neuen Handelsmann in Cigarren, Tabak, Stearinlichtern u. s. w., der zwar kein Verkauflocal aufzuthan hatte, jedoch die Hausbewohner aufsuchte und seine Waaren theils anpreist, theils aufnöthigte. So viel ich weiß, ist er Staatsdiener. Nun die Frage: Ist denen auch das Hausiren erlaubt?

Frauenstein, am 28. December 1861.

Ein Handeltreibender.

Christbescheerung.

Mit um so größerem Vertrauen auf die Mithätigkeit menschenfreundlicher Herzen theilen wir hierdurch mit, daß auch dieses Jahr eine **Bescheerung** in unserm Frauenverein stattfinden soll, als uns bereits mehrere Mitglieder desselben sowohl, als auch Nichtmitglieder, milde Spenden dazu sandten, und dies uns mit der freudigen Hoffnung besetzt, es werde gewiß jedes Mitglied nach Kräften und, im Hinblick auf eigene Kinder, gern einen kleinen Beitrag an Kleidungsstücken oder Geld zur Bescheerung opfern.

Empfehlung und Dank.

Für die vielfachen Bemühungen des Herrn Thierarzt **Fischer** in Lauenstein bei Herstellung einer mir sehr schwer erkrankten, im Werthe von 70 Thalern stehenden Kuh, die noch dazu hochtragend war und welche ich schon für verloren hielt, sage ich demselben hiermit auch öffentlich meinen aufrichtigsten, wärmsten Dank. — Zugleich empfehle ich diesen, in seinem Fache erfahrenen Mann einem jeden Viehbesitzer bei vorkommenden Krankheitsfällen seines Viehes zur geneigten Berücksichtigung.

Fürstenwalde, den 22. Decbr. 1861.

C. Einhorn, Fleischermeister und Schwänkwirth.

Ganz neu angekommene **Todten-Blumen**, als: Anker, Kränze und Palmenzweige, sind bei mir stets zu den billigsten Preisen zu haben.

Ferner empfehle ich ein großes Sortiment von doppelten und einfachen **Lampen-Dochten**, gedrängt und ungedrängt, sowohl zu Photoan, als auch zu Solar-Öel, zur geeigneten Abnahme, und versichere, neben reeller Bedienung, die billigsten Preise.

Robert Schramm, Herrengasse, neben „Stadt Dresden.“

Extra feinen, alten, ächten Jamaica-Rum,

die Flasche 25 Ngr. bis 1 Eblr. 5 Ngr.,

feinen alten Jamaica-Rum,

die Flasche oder Kanne 15 und 20 Ngr.,

feinen alten westind. Rum,

die Flasche oder Kanne 8, 10 und 12 Ngr.,

extra feinen, alten, ächten Arac,

die Flasche 20 und 25 Ngr.,

feinen alten Arac,

die Flasche oder Kanne 10, 12 und 15 Ngr.,

Vanille- und Gewürz-Chocoladen,

von Jordan u. Fiwäus in Dresden,

extra feinen Pecco und Kugel-Thee,

frische Vanille &c.

bringe ich hiermit in freundliche Erinnerung.

Ludwig Billig.

Arac, à Flasche 20, 25 und 30 Ngr.,

Rum, „ „ 15, 20, 25 und 30 Ngr.,

Punsch- und Grog-Essenz, à Fl. 25 Ngr.,

sowie ferner noch

Thee, Vanille und Chocolate,

empfehle

Lincke.

Die beliebtesten
weißwollenen Damenröcke
mit nur einer Naht

sind wieder eingetroffen bei
Herrmann Käfer,
Ecke der Herrengasse, gegenüber dem Rathhaus.

Neujahrswünsche und Karten,
sowie dergl. **wisige,** empfiehlt in sehr verschiedener
Auswahl **S. Keller,** an der Kirche.

Neujahrskarten u. Neujahrswünsche
empfiehlt **Alfred Henschler.**

Neueste und eleganteste
Neujahrskarten und Bogen
empfang in großer Auswahl **Lincke.**

Eine Photogen-Lampe
ist billig zu verkaufen. Wo, erfragt man in der
Exped. d. Bl.

Num und Mac,
die Kanne 8 bis 25 Ngr., bei einigen Kannen billiger,
empfiehlt **Carl Mauke.**

Italien. Salat u. Kieler Sprotten
sind jetzt frisch zu haben. **Lincke.**

Bettfeder-Verkauf.
Fertige Betten, das Stück von 4 Thlr. an,
sowie im Einzelnen, das Pfd. von 15 Ngr. an, sind
stets zu haben: **Wassergasse Nr. 56.**


Auf dem hiesigen herrschaftlichen niederen Revier
liegen

60 Schock dünne Stangen,
von 1 bis 3 Zoll Stärke,
zum sofortigen Verkauf durch den Unterzeichneten.
Schloß Reichstädt, den 20. Decbr. 1861.
Hobland, Rentant.

Habt Acht!
Ein verdeckter, mit eisernen Achsen und Schleifzeug
versehener **Wagen,** welcher sich vorzüglich als Markt-
wagen eignet, soll billig verkauft werden in **Possen-
dorf Nr. 23.**

Auch kann daselbst ein schöner **Leiterschlitten**
abgelassen werden.

Zu verkaufen.
Auf dem Stadtgute zu **Reichstädt** stehen
ein paar **fette Ochsen** zu verkaufen.

 **Veränderungshalber** steht ein starker
Ochse, fünf Jahre alt, zu verkaufen in
Ripsdorf Nr. 1.

Fettes Schweine- und Rindfleisch,
sowie auch **nobles Schöpfffleisch,** empfiehlt zu
niedrigen Preisen **verw. Boberbier.**

Heute Dienstag empfehle ich
gutes frisches Rindfleisch.
Wehnert, vor'm Niederthor.

•••••
•••••
•••••
•••••
•••••
•••••

Logis = Vermiethung.
Eine **Oberstube** mit zwei Kammern und Küche
ist zu vermieten und von Neujahr an zu beziehen auf
der **Schulgasse Nr. 117.**

Stelle-Gesuch.
Ein junger, solider Mensch, welcher die Fleischer-
profession zumäßig erlernt hat und bestens empfohlen
werden kann, sucht ein Unterkommen als **Fleischer-
bursche,** oder als **Hausknecht.** Der Antritt
kann sofort, oder nach Befinden auch später erfolgen.
Betreffende Adressen werden an Herrn Stadtcassirer
Gäbler in **Altenberg** einzusenden gebeten.

Offene Stelle.
Ein **Ochsenknecht** kann zu Neujahr eine Stelle
finden auf dem **Borwerk Oberhäselich.**

Zweihundert Thaler
sind zur Ausleihung nachzuweisen in **Dippoldis-
walde Nr. 16, 2 Tr.**

Ein am 27. Decbr. Abends auf dem Kirchplatz
verlorenes **Taschentuch** mit gesticktem Namen wird
gegen eine Belohnung abzugeben gebeten in der
Exped. d. Bl.

Am Neujahrstage
Concert in Berreuth,
wozu ergebenst einladet **Funke.**

Mittwoch, zum Neujahr,
Tanzmusik im goldenen Stern,
wozu ergebenst einladet **Rackwitz.**

Zum Neujahr
Pfannkuchensfest in Malter,
wozu, um recht zahlreichen Besuch bittend, freundlichst
einladet **Illmer.**

Heute **Sylvesterfeier im Gewerbe-Verein,**
Abends 1/28 Uhr.
Um zahlreiche Theilnahme bittet
Dippoldiswalde. der Vorstand.

Den 31. Decbr. **Sylvesterfeier im Gasthof,**
zum **Löwen** in **Altenberg.**